

# Beilage zu Nr. 133 des Hallischen Tageblattes.

Freitag den 11. Juni 1869.

## Iduna.

Nach dem soeben erschienenen Verwaltungsbericht der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. S. pro 1868 sind die Geschäftsergebnisse des vorigen Jahres im Allgemeinen zufriedenstellend gewesen. Denn obgleich der Zuwachs an neuen Versicherungen nicht größer war als im Vorjahre, und obgleich die wirkliche Sterblichkeit die erwartungsmäßige wiederum überschritten hat, so ist doch der im vorigen Jahre verbliebene Ueberschuss anscheinlich höher als der des Jahres 1867. Die Gesellschaft mußte im vorigen Jahre wiederholt die Erfahrung machen, daß es trotz aller Aufmerksamkeit und Vorsicht bei Prüfung der eingehenden Versicherungsanträge immer noch gelingt, die Gesellschaften zu täuschen und Versicherungen zu erschleichen, die sich demnächst als offenbar betrügerische ausweisen. Es kamen sogar Fälle vor, die Veranlassung gegeben haben, das Einschreiten des Strafrichters zu provociren. In einem dieser Fälle ist auch bereits eine Bestrafung der Schuldigen erfolgt. An Versicherungen auf den Todesfall nach Tabelle I. waren ult. 1867 vorhanden 9790 Policen mit einer Versicherungssumme von 6,029,378  $\mathfrak{R}$ , dazu traten im Laufe des Berichtsjahres 1252 Policen mit 746,055  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme, so daß der Bestand ult. 1868 sich auf 11,042 Policen mit 6,775,433  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme stellt. Auf Tabelle II. war der Bestand ult. 1867 36 Policen mit 34,880  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme, dazu traten 1868 4 Policen mit 19,640  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme, wogegen verfielen 8 Policen mit 4,800  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme, so daß ult. 1868 ein Bestand von 32 Policen mit 49,720  $\mathfrak{R}$  verbleibt. Die Zahl der nach Tab. III. Versicherten war ult. 1867 515 mit 270,770  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme; dazu traten im Laufe des Jahres 1868 108 Policen mit 12,765  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme, daher Bestand ult. 1867 623 Policen mit 283,535  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme. Nach Tab. IV. sind die betreffenden Zahlen 15 Policen mit 21,000  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme ult. 1867, gegen 22 Policen mit 19,000  $\mathfrak{R}$  Versicherungssumme ult. 1868, bezüglich Tab. XII. stellen sich die Zahlen folgendermaßen: 420 resp. 265,627 gegen 495 resp. 319,592, nach Tab. XI. 42,979 resp. 2,670,152 gegen 43,279 resp. 2,688,047. Die Versicherungen auf den Lebensfall nach Tab. V. betragen ult. 1867 209 Policen mit 40,720  $\mathfrak{R}$  Versicherungs-Capital, während 1868 nur ein Bestand von 199 Policen mit 39,680  $\mathfrak{R}$  Versicherungs-Capital verblieb, nach Tab. VI. ult. 1867 1511 resp. 323,053 gegen 1530 resp. 324,727 in 1868. An Renten-Versicherungen nach Tab. VIII. waren ult. 1867 vorhanden 30 Policen mit 2037  $\mathfrak{R}$  Rente, dagegen ult. 1868 29 Policen mit 2713  $\mathfrak{R}$  Rente; nach Tab. IX. 18 Policen mit 1424  $\mathfrak{R}$  Rente gegen 14 Policen mit 1174  $\mathfrak{R}$  Rente am Schlusse 1868; nach Tab. X. 7 Policen mit 380  $\mathfrak{R}$  Rente gegen 8 Policen mit 390  $\mathfrak{R}$  Rente ult. 1868. Die 11,042 Policen (Tab. I.) gehören 10,792 Personen an und zwar 7933 Männern und 2859 Frauen. Die 43,279 Nummern nach Tab. XI. gehören 19,667 Männern und 23,612 Frauen an. Das Durchschnittsalter der im Jahre 1868 nach Tab. I. Versicherten war 36<sub>925</sub>, dagegen das Durchschnittsalter aller bis zum Schlusse dieses Jahres Versicherten 41<sub>484</sub> (eine Verminderung gegen das Vorjahr um 0<sub>582</sub>). Bei den nach Tab. XI. im Jahre 1868 Versicherten war das Durchschnittsalter 36<sub>957</sub>, dagegen das Durchschnittsalter aller bis zum Schlusse dieses Jahres Versicherten 42<sub>628</sub> (eine Erhöhung gegen das Vorjahr um 0<sub>632</sub>). Der Reservefonds hat sich um 110,072  $\mathfrak{R}$  vermehrt und ist auf 823,273  $\mathfrak{R}$  gestiegen. Was die Sterblichkeits-Verhältnisse betrifft, so sind im vorigen Jahre 982 Mitglieder, welche mit einer Gesamt-Versicherungssumme von 173,285  $\mathfrak{R}$  betheiligt waren, gestorben. Als wirklich fällige Versicherungs-Capitalien treten aber im Rechnungs-Abschlusse nur 166,952  $\mathfrak{R}$  auf, weil in einem Falle, wo die Versicherungssumme 10,000  $\mathfrak{R}$  beträgt, 4000  $\mathfrak{R}$  durch Rückversicherung gedeckt sind; in einem Falle über 1000  $\mathfrak{R}$  in Folge Vergleichs nur 500  $\mathfrak{R}$  gezahlt worden sind; in 9 Selbstmordfällen mit einer Gesamt-Versicherungssumme von 1300  $\mathfrak{R}$  nur die Reserven mit 167  $\mathfrak{R}$  gewährt, also 1132  $\mathfrak{R}$  weniger als die Versicherungssummen betragen, zur Auszahlung gekommen sind; und zwei Fälle über resp. 200  $\mathfrak{R}$  und

500  $\mathfrak{R}$  Versicherungen nach Tab. VII. A. betreffen, wo die Zahlungen erst in den Jahren 1882 und 1891 fällig werden, und der frühere Tod nur die Wirkung hat, daß die Prämienzahlungen aufhören. In drei Fällen, in denen es sich um Versicherungssummen von resp. 4000  $\mathfrak{R}$ , 2000  $\mathfrak{R}$  und 1000  $\mathfrak{R}$  handelt, wurde die Zahlung verweigert, weil die Gesellschaft durch wissentlich falsche für das Versicherungs-Geschäft relevante Angaben in den Antragspapieren getäuscht worden ist. Wenn die Gesellschaft in den schwebenden Processen obsiegt, dann treten die angegebenen Versicherungssummen, da sie zurückgestellt sind, dem Jahres-Ueberschusse noch hinzu. Von den im Geschäfts-Berichte pro 1867 erwähnten beiden streitigen Fällen ist der eine durch Vergleich mit Zahlung von 500  $\mathfrak{R}$ , der Hälfte der Versicherungssumme, erledigt worden. In dem anderen Falle, in welchem es sich um eine Versicherungssumme von 600  $\mathfrak{R}$  handelt, hat der erste Richter zu Ungunsten der Gesellschaft entschieden. Was die Sterblichkeit unter den verschiedenen Geschlechtern anlangt, so starben von den nach Tab. I. versicherten 8069 Männern 136, also 1<sub>685</sub> %; dagegen von 2894 versicherten Frauen 35, also 1<sub>209</sub> %.

Bei der Sterbefälle starben von 20,094 Männern 427, also 2<sub>125</sub> %; dagegen von 23,991 versicherten Frauen 379, also 1<sub>580</sub> %.

Die eigentlichen Verwaltungs-Kosten betragen 39,129  $\mathfrak{R}$ . Dazu tritt noch die Agentur-Provision mit 37,808  $\mathfrak{R}$ , so daß also die Kosten der gesammten Verwaltung 76,937  $\mathfrak{R}$  betragen haben. Da nun der technische Bedarf im vorigen Jahre sich auf 110,072  $\mathfrak{R}$  Reserve-Ergänzung; 153,683  $\mathfrak{R}$  erwartungsmäßige Zahlungen für Sterbefälle; in Summa auf 263,756  $\mathfrak{R}$ , und die Gesamtprämien-Einnahme auf 373,085  $\mathfrak{R}$  belaufen hat, so sind von dieser zur Deckung der Verwaltungskosten zc. 109,329  $\mathfrak{R}$  übrig geblieben. Die eigentlichen Verwaltungskosten sind im vorigen Jahre geringer gewesen als im Jahre 1867. Bereits in dem Geschäftsberichte pro 1867 wurde der Betheiligung der Gesellschaft mit 200,000  $\mathfrak{R}$  bei einer Anleihe der Stadt Halle Erwähnung gethan. Bis Ende vorigen Jahres waren Obligationen dieser Anleihe in Höhe von 166,000  $\mathfrak{R}$  abgenommen. Von diesen Obligationen wurden aber 100,600  $\mathfrak{R}$  mit einem Gewinne von 1149  $\mathfrak{R}$  wieder begeben nicht durch wirklichen Verkauf, sondern dadurch, daß bei hypothekarischen Ausleihungen die Valuta in diesen Obligationen gewährt wurde, so daß am Schlusse des Jahres nur ein Bestand im Nominalbetrage von 65,400  $\mathfrak{R}$  in diesen Obligationen vorhanden war. Es sind daher im vorigen Jahre die Ausleihungen auf Hypothek um 95,000  $\mathfrak{R}$  gestiegen. Außerdem haben der Effecten-Besitz und die Lombard-Ausleihungen nicht unwesentlich zugenommen. Der durchschnittliche Zinsfuß von den Geldanlagen betrug im vorigen Jahre 4 $\frac{2}{3}$  %.

Der Beschluß der vorjährigen ordentlichen General-Versammlung, daß der Berechnung der Reserve der Zinsfuß von 4 % zum Grunde gelegt werden solle, influirte, wie auch schon in dem vorjährigen Geschäfts-Berichte näher ausgeführt ist, nur auf die Prämien-Reserve und das Conto oder die Ueberschüsse der Vorjahre. Der Betrag, um welchen sich durch diese Umrechnung die Prämien-Reserve ermäßigte, mußte dem Conto der Vorjahre zuwachsen. In dem Abschlusse pro 1868 sind nun die Rechnungen mit Rücksicht auf diesen Beschluß der vorjährigen General-Versammlung correct ausgeführt worden, und es beträgt danach das Conto der Vorjahre, nachdem im vorigen Jahre die Dividenden pro 1862 und 1863 mit 17,867  $\mathfrak{R}$  vertheilt und wieder abgeschrieben sind, noch 40,743  $\mathfrak{R}$ , dem dann noch der Ueberschuss des vorigen Jahres hinzutritt. Dieser Ueberschuss beträgt 29,733  $\mathfrak{R}$ , wobei, wie der Abschluß ergibt, alle statutarisch vorgeschriebenen Abschreibungen berücksichtigt sind. Der Gewinn von 109  $\mathfrak{R}$  auf Grundstücks-Conto rührt noch von dem Grundstücke her, welches bereits im Jahre 1867 wieder verkauft worden ist. Schließlich bemerkt der Bericht, daß das Geschäft in diesem Jahre bis jetzt günstig verlaufen ist. Der Geschäfts-Zuwachs ist dem in dem gleichen Zeitraume des vorigen Jahres etwa gleich und die Sterblichkeit bis jetzt eine mäßige.

(B. = Ztg.)

### Vermischte Nachrichten.

— Am 20. Juni wird die „Befestigung“ (atterrement) des ganzen fertigen transatlantischen Kabels stattfinden und die Legung desselben alsdann sofort beginnen. Das Kabel ist am Bord des „Great Eastern“ aufgerollt, der sich in den nächsten Tagen von Speerneck nach London, um sich mit Kohlen zu versehen, und hierauf nach Brest begeben wird, in dessen Nähe sich der Ausgangspunkt des Kabels befindet. Die französische Telegraphendirection hat Einladungen an sämtliche Directoren des Auslands geschickt, und das französische Geschwader in Cherbourg hat Befehl erhalten, zu der Feier der Befestigung des Kabels nach Brest zu segeln. (Staats-Anz.)

— Radieschen. In den Schriften der Acclimatisationsgesellschaft in Palermo finden wir die Methode angegeben, um zu jeder Jahreszeit und schnell Radieschen zu erhalten. Durch vierundzwanzig Stunden wird der Samen in Wasser gelassen, dann in ein Säckchen gegeben und der Sonne ausgesetzt. Nach vierundzwanzig Stunden sät derselbe schon zu keimen an und da kommt er in eine mit gut gebüngter Erde angefüllte Kiste und wird von Zeit zu Zeit mit lauwarmem Wasser begossen; in 5—6 Tagen sehen wir die Wurzel schon in einer Größe von kleinen Zwiebelchen. Um im Winter Radieschen zu erzielen, bringt man oben erwähnte Kiste in einen guten Keller, bedeckt sie mit einem Deckel und begießt alle Tage ebenfalls mit lauwarmem Wasser.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Nachrichten aus Halle.

— Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr entstand in dem Hinterhause alter Markt Nr. 19 in der Werkstätte des Tischlermeister Schönbradt Feuer. Die Entstehungs-Art des Feuers ist bis jetzt noch unbekannt; die Feuerwehr war zur Stelle.

#### Personal-Nachrichten.

Befördert resp. versetzt sind im Mai und April d. J. der Steuer-aufscher Troll in Magdeburg als Hauptamtsassistent nach Halle, der Salzsteueraufscher Werner in Halle als berittener Steueraufscher nach Aken, der Ober-Steuercontroleur Lenke von Burg nach Halle.

#### Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 7. Juni c.

Vorsitzender: Justizrath Gloeckner.

1. Nachdem eine Anzahl Köhrwasserberechtigter nachträglich sich mit dem von den städtischen Behörden festgestellten Abfindungsmodus einverstanden erklärt hat, giebt der Magistrat anheim, denselben nachträglich die normirte Entschädigung zuzuerkennen. —

Die Versammlung beschließt dem Magistratsantrage entsprechend.

2. Der Magistrat theilt die, dem interimistischen Herausgeber des Tageblattes, Buchhändler Barthel, gemäß den Beschlüssen der gemischten Commission gegebenen Anweisungen in Betreff des Umfangs und des redactionellen Inhalts des Blattes zur Kenntnissnahme mit. —

Die Versammlung nimmt Kenntniss und hat gegen die getroffenen Anordnungen nichts zu erinnern. Insbesondere bewilligt sie auch den von der Commission und vom Magistrat adoptirten Beschluß, daß im Tageblatt wöchentlich ein kurzer Bericht über die politischen Ereignisse aufzunehmen, dem Redacteur hierbei das mögliche Fernhalten von Parteistandpunkten zur Pflicht zu machen, er auch zu ermächtigen sei, bei besonders wichtigen Ereignissen diese besonders und sofort mitzutheilen.

3. Unter Mittheilung der Verhandlungen der gemischten Commission zur Verathung über die Mittel, welche geeignet sind, das Armenbudget zu vermindern, giebt der Magistrat Beschlußnahme über die von der Commission aufgestellten Vorschläge anheim. —

Hinsichtlich der Vorschläge der Commission wird Folgendes beschlossen:

1. Mit Bezug darauf, daß die Commission die Einführung von Controllbüchern wünscht, in welche die den einzelnen, aus den Armen-

fonds unterstützten Personen bewilligten verschiedenartigen Unterstützungen an Geld, Kleidungsstücken u. eingetragen, die bei den betreffenden Bezirksvorstehern aufbewahrt und bei Umzügen in andere Bezirke an die Vorsteher derselben abgegeben werden, erklärt die Versammlung, daß sie es für angezeigt erachte, die Armen-direction über diese Frage resp. die specielle Einrichtung der Bücher noch zu hören und ersucht den Magistrat, in dieser Beziehung das Erforderliche zu veranlassen. Sofern Magistrat und Armen-Direction über diesen Punkt zu einem Einverständnisse gelangen, verzichtet die Versammlung darauf, daß ihr derselbe nochmals vorgelegt werde.

Indem sich die Versammlung

II. damit einverstanden erklärt, daß der Armen-Direction möglichste Sparsamkeit bei der Bewilligung der Unterstützungen empfohlen werde und

III. davon Kenntniss nimmt, daß Magistrat bereits Verfügung getroffen hat, die der Bettelei ergebenden Almosenengenossen im Arbeits-hause unterzubringen, ersucht sie den Magistrat, in Betreff aller übrigen, von der gemischten Commission zur Sprache gebrachten Punkte die Commission zu noch weiteren eingehenden Verathungen zu veranlassen, und beschließt, der Commission den St.-V. Rhens noch zuzuordnen.

Hierzu gehört insbesondere Folgendes:  
Magistrat sei zu ersuchen:

IV. daß die obdachlosen Personen, welche im Musikantenthurme nicht Platz haben, in dem zum Arbeits-hause gehörigen Asyl untergebracht und

V. die exekutiven Polizeibeamten veranlaßt werden, der Bettelei, namentlich am Freitage, nach Möglichkeit zu steuern.

Auf Antrag des Stadtverordneten Müller wird der Commission zur Erwägung gegeben, ob zur Abhülfe der Bettelei nicht ein Armenverein zu begründen und außerdem auf pünktliche Innehaltung der Polizeistunde zu dringen sei.

Herr Vorsteher Glöckner betont noch besonders, daß es ihm erwünscht sei, zu den Sitzungen der Commission eingeladen zu werden.

4. Bei wiederholter Ausbittung der diesjährigen Grasnutzung auf der kleinen Wiese in einzelnen Parzellen sind meistbietend überhaupt 181  $\frac{1}{2}$  15  $\frac{1}{2}$  erzielt worden.

Der Magistrat beantragt die Ertheilung des Zuschlags an die Meistbietenden.

Die Verpachtung wird genehmigt.

### Mittheilungen

#### aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 8. Juni 1869.

Gerichtshof, Staats-Anwalt, Gerichtsschreiber wie gestern.

Als Geschworene wurden ausgeloost: Dr. Böhmner, Professor hier, — Volke, Gutbesitzer in Hühnefeld, — Dünzelt, Mittergutsbesitzer in Queis, — Ernst, Fabrikbesitzer in Beelenlaublingen. — Hartenfeld, Vergewisser in Eisleben, — v. Seldorf, Stadtrath hier, — Dr. Hohl, praktischer Arzt hier, — Kunze, Fabrikbesitzer hier, — Pfeffer, Buchhändler und Commissionsrath hier, — Dr. Pohlens, praktischer Arzt in Aisleben, — Schilling, Agent hier, — Staffelslein jun., Kaufmann in Mansfeld.

Die beiden heute anstehenden Sachen wurden unter Anschluß der Oeffentlichkeit verhandelt. — Der Bäckermeister Fr. August Hartmann von hier ist des ihm zur Last gelegten Verbrechens für nicht schuldig erachtet, — der Fleischergehilfe Franz Fichtner aus Gerstebitz soll dem Vernehmen nach zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sein.

### Tageschau.

Freitag, den 10. Juni.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —  
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —  
Ober-Vergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. —  
Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —  
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum M. nur bis 4 U. geöffnet);  
die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — Haupt-Strucramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — Landrathsamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. —

**Bank-Commandite:** 8 $\frac{1}{2}$  — 1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$  — 5 U. N. M. — **Universität:** Kassenstunden 9 — 12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9 — 12 U. B. M.

**Schwurgerichtshofung** früh 8 Uhr.  
Fortsetzung der gefirgen Verhandlung.

**Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

**Spartassen.** Städtische Spartaasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vorm.; 3 — 4 Uhr Nachm.  
Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamme 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.

**Spar- u. Vorlesungs-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

**Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Deffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11 — 1 Uhr Vorm.  
**Verein.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7 $\frac{1}{2}$  — 10 Uhr Abende (Eingang: Kuglgasse.) (Singen.)  
Kunst-Ausstellung von 10 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. im „städt. Gymnasium.“  
Handwerkermeisterverein, Versammlung 8 Uhr Abds. in der „Tulpe.“  
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abende.  
Kaufmännischer Verein 8 — 10 Uhr Abends in „Schmidt's Hdtel.“ (Unterried in der kaufmännischen Buchführung.)  
Liedertafel. Sängerbund a. d. Saale, 8 Uhr Abds. gemeinschaftl. Probe bei „Rocco.“  
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.  
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

**Eisenbahnfahrten.** (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

**Berlin** 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Nm. (P), 5 U. 54 M. Nm. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).

**Leipzig** 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 25 M. Bm. (C), 9 U. 30 M. Bm. (P) 1 U. 20 M. Nm. (P), 4 U. 15 M. Nm. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U. 45 M. Ab. (S).

**Magdeburg** 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Nm. (P) 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. in Cöthen), 11 U. 20 M. Nchts. (P).

**Göttingen** (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Nm. (P), 7 U. 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).

**Thüringen** 6 U. 10 M. Bm. (P), 10 U. 25 M. Bm. (P), 11 U. 15 M. Bm. (S) 1 U. 50 M. Nm. (P), 8 U. Ab. (P), 11 U. 45 M. Nchts. (S)

**Personenposten.** Abgang von Halle nach: **Cönnern** 9 U. Bm. — **Köfstein** 1 U. Nchts. — **Salzmünde** 9 U. Bm. — **Löbejün** 3 $\frac{1}{2}$  U. Nm. — **Weitzin** 3 U. Nm. — **Querfurt** 3 U. Nm.

**Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.**  
Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);  
1) An der Steuer-Expedition des Kirchthors;  
2) am botanischen Garten;  
3) Geißstraße 17;  
4) am Weidenplan 5;  
5) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);  
6) am Domplatz 3, Schulgebäude, Eingang zum Dome;  
7) Klaussthor 8a.;  
8) an der Zuckerfaberei, Hospitalplatz 13;  
9) alter Markt 3;

10) am Markt 26;  
11) an der Steuer-Expedition des Rannischen Thors;  
12) Rannische Straße 14;  
13) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krammisch;  
14) Königsstraße 16, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-a-vis dem Victoria-Hdtel.  
Die Einschlagkasten Nr. 1. u. 11. werden an den Wochentagen 5 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 1 $\frac{1}{4}$ , 4 $\frac{1}{4}$ , 8 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags,  
2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 12., 14. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$ , 9 Uhr Nachmittags,  
10., 13. — 6, 8, 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags, 2, 4 $\frac{1}{2}$ , 7, 9 Uhr Nachmittags gewechselt.  
An den Sonntagen findet eine Auswechslung der Einschlagkasten um 11 $\frac{1}{4}$  resp. 11 $\frac{1}{2}$  Uhr Vormittags und 1 $\frac{1}{4}$  resp. 2 Uhr Nachmittags nicht statt, mit Ausnahme der Kasten 10. und 13. um 2 Uhr Nachmittags.  
Die Einschlagkasten Nr. 1. — 10. werden stets, Nr. 11. — 14. bei der 2. und 4. Auswechslung bei dem Post-Amte, bei den anderen Auswechslungen auf der Post-Expedition auf dem Bahnhofe geleert.

**Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute.**  
**J. G. Mann und Söhne:** bei 1) Herrn. Pröpper, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schliack, am Waisenhause. 5) Thurm am Moritzthor. 6) Wolf, an der Post. 7) Lauterbach, am Klaussthor. 8) Kinsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Werther'schen Hause am Markt.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
9. Juni 1869.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeith Procenle	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,27	3,32	76	9,0	WNW	trübe 9.
Mitt. 2	333,87	2,88	47	13,2	WNW	trübe 9.
Abd. 10	332,31	3,46	72	10,2	WNW	trübe 9.
Mittel	333,48	3,22	65	10,8		trübe 9.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Durchschnitts-Preise**  
in Halle am 10. Juni 1869.

		Niedrigster			Höchster			
Weizen	Schffl.	2	Thr. 16	Sgr. 3	Pf. 2	Thr. 18	Sgr. 9	Pf. 9
Roggen	"	2	" 7	" 6	" 2	" 8	" 9	" 9
Gerste	"	1	" 27	" 6	" 1	" 28	" 9	" 9
Safer	"	1	" 11	" 3	" 1	" 12	" 6	" 6
Heu	Centr.	1	" 7	" 6	"	"	"	"
Langes Stroh	Schock	8	" 15	"	"	"	"	"

Redacteur: Buchhändler Barthel (Hospitalplatz Nr. 1).

**Bekanntmachungen.**

Die diesjährige Nutzung der Obstbäume, Weinstöcke und Sträucher in dem früher Wolfshagenschen Garten soll  
**Freitag den 11. d. M.,**  
**Nachmittags 3 Uhr**  
auf dem Rathhause meistbietend verpachtet werden. Nachtlustige haben sich wegen Besichtigung des Gartens an Herrn Wolfshagen zu wenden.  
Halle, den 7. Juni 1869.

**Der Magistrat.**

Eine Stube und Kammer ist an einen Herrn sofort zu vermietthen gr. Steinstraße 5.  
Ein Logis von Stube und Kammer an einzelne Herren zu vermietthen gr. Steinstraße 4.  
1 H. St., Pr. 10 R., verm. Hirtengasse 3.

**Auction.**

**Dienstag den 15. Juni cr. von Nachmittags 1 Uhr** ab versteigere ich **gr. Rittergasse Nr. 9 (Hosenbaum)** verschiedene Mah.- und Birken-Möbel, als: 1 Schreibsecretair, 1 Bücherschrank, 1 Klappstisch, 1 Sopha, versch. Tische, Schränke, Spiegel, 1 Blumenstellage u. versch. Hausgeräth; ferner: 1 Ziehrolle, 1 Badewanne, 1 Guitarre, 1 Violine, sowie eine Partie Cigarren, Wein und Rum.

**W. Glise,** Auctions-Commissar.

Eine freundliche Stube mit Kammer zu vermietthen Delitzscherstraße 1.

Riemeyerstraße 11 (parterre) ist vom 15. Juni ab ein Zimmer nebst Kabinet zu vermietthen.

**Beachtenswerth!**

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, sowie Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.  
**Specialarzt Dr. Kirchhoffer**  
in **Kappel bei St. Gallen** (Schweiz).

Eine anständig möblirte Stube und Kammer ist an einen oder zwei Herren zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen  
Hallgasse 2, nahe am Markt.

Eine **freundlich möblirte Wohnung** an einen oder zwei Herren zu vermietthen  
alter Markt 5, 2 Tr.

Schlafstellen m. Kost Leipzigerstr. 44, Souterrain.



1 Steinkarre, 1 Kalkkarre, 4 Kalkkasten verk.  
bis Sonntag Bockshörner 3, parterre.

Frisch abgekochtes **Hamb. Rauchfleisch,**  
geräucherte **Speckfundern,**  
empfangt **Spickaal**  
**C. Müller.**

Frischen **Zafelhonig,**  
frische **Wess. Citronen**  
empfiehlt **C. Müller, im Rathhaus.**

1 Spirituswaage zu verk. **Frändensstr. 2.**  
Futterrübenpflanzen in bester Qualität stehen  
zum Verkauf auf der **Domaine Granaa.**

## Münchner Zithern

mit 30 Saiten und Schulen zum Selbst-  
erlernen des Instruments à 8, 13 und  
30  $\frac{1}{2}$  Posteingahlung oder Postnachnahme.

**Xaver Thumhart,**  
**Zithern-Fabrikant**  
in München.

Gutes Rindfleisch à  $U. 3\frac{1}{2}$  Sgr.  
Breitestraße 18.

**Gerstenstroh**  
zu verkaufen Breitestraße 20.

1 Kleiderschrank, polirter Schreibtisch u. Regal,  
fast neu, zu verkaufen Leipzigerstraße 13, 3 Tr.

Eine leichte Feldschmiede verkauft billig  
**W. Hesse, gr. Brauhausgasse 31.**

Ein Sopha verkauft gr. Brauhausgasse 31.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien  
ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten  
oder mündlich in unsern Contoren. **Mann & Söhne.**

Drei fette Schweine stehen zu verkaufen auf  
dem Hofe zu **Domnitz** bei **Cönnern.**

Dauerh. Sopha's stehen zu verk. gr. Steinstr. 25.

## Zur Beachtung!

Durch langjährige Praxis und Erfahrung lie-  
fere ich den feinsten englischen und französischen  
Hufbeschlagn; auch habe ich verschiedene hufschne-  
fische, sowie sich streichende Pferde mit gutem Erfolg  
beschlagn, worauf ich mir die Herren Pferdebe-  
sitzer aufmerksam zu machen erlaube.

**Niedlich, Schmiedemeister,**  
Hospitalplatz 9 und Dehboldsgasse.

Dienstag den 15. d. Mts. fährt ein Möbel-  
wagen von hier leer nach Berlin zurück. Darauf  
Reflectirende wollen sich gefälligst melden  
im „grünen Hof.“

**Geld** in jeder Höhe Niemeherstr. 7, part.,  
wo alle couranten Waaren, Betten,  
Wäsche, Kleidungsstücke, Gold, Silber, Uhren,  
Reihhauscheine, Möbel, Pianoforte, Werthfachen  
und Werthpapiere zu höchsten Preisen gekauft, der  
Rückkauf wird gestattet, auch werden daselbst  
sichere Wechsel in Verkauf gesetzt.

**Tüchtige Maschinenschlosser, Eisen-  
dreher und Modelltischler** finden dauernd  
lohnende Beschäftigung in der Maschinen-Fabrik  
von **Wegelin & Hübner** in Halle a/S.

**Commis-Gesuch.** (Israel. Confession.)  
Für Juli oder August suche für mein **Tuch-,  
Manufactur- und Modewaaren-Ge-  
schäft** einen tüchtigen Verkäufer, der in schrift-  
lichen Arbeiten nicht unerfahren und mit guten  
Zeugnissen versehen ist.  
**Hildesheim. J. Meyerhof, am Plage.**

6—8 Herren können einen gemeinsamen Mit-  
tagstisch für 8  $\frac{1}{2}$  je Person und Monat erhal-  
ten. Auf niedergelegte Meldungen in der Expe-  
dition d. Blattes unter **A. B. # 100** wird  
nähere Auskunft erteilt. — Auch können zwei  
unverheiratete Kaufleute Wohnung erhalten.

Ein tüchtiger Lehrer für die doppelte Buchfüh-  
rung wird gesucht. Adressen unter **St. B.** in  
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein Laufbursche

Morgens 6—7, Nachmittags 4—5 Uhr sucht  
**Robert Ahens, Königsstraße 7.**

Einen Tischler sucht am Bahnhof 7.

Ein ordentlicher Laufbursche kann sofort antreten  
**Eugen Böbmer, Leipzigerstraße 104.**

Wegen Kränklichkeit des jetzigen, sucht noch zum  
1. Juli ein Mädchen für Küche und Hausarbeit  
Frau Director **Niemeher, Frändensplatz 3.**

Ein Mädchen auf Herrensarbeit, welches auf der  
Maschine nähen kann, sucht **Schmeerstraße 4.**

Junge Mädchen, im Beschnüren geübt, finden  
dauernde Beschäftigung **Geiststraße 51.**

Ein Mädchen oder alte Frau wird zur War-  
tung eines Kindes des Vormittags gesucht. Nä-  
heres in **Winflers** Victualien-Handlung,  
alter Markt 33.

Tüchtige Köchinnen, Haus-, Viehmädchen, Kell-  
nerburschen s. Fr. **Fleckinger, kl. Schlamm 3.**

Ein ordentliches Mädchen kann zum 1. Juli in  
Dienst treten **kl. Ulrichsstraße 26.**

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht  
**Luchengasse 1.**

Anst. Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht  
Frau **Schneil, Bechershof 10.**

Gesucht wird sofort oder 1. Juli ein tüchtiges  
Hausmädchen. Zu erfragen  
in der Restauration zur „Schwemme“.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort in Dienst  
gesucht **Graseweg 18, 1 Tr.**

Ein braves, fleißiges Mädchen wird bei gutem  
Lohn zum 1. Juli für Küchen-Arbeit gesucht  
in „Stadt Hamburg“.

Ein Mädchen in allen häuslichen Arbeiten er-  
fahren, das auch kochen und nähen kann, sucht  
Dienst. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1 Wohnung in der Nähe der alten Promenade,  
aus 2 St., 2—3 K., Küche u. best., wird zu  
Michaelis d. J. von ruhigen Miethern gesucht.  
Adressen unter **K.** in der Exped. d. Bl. abzug.

Gesucht wird eine Sommerwohnung,  
verbunden mit Gartenpromenade, für einen ein-  
zelnen Herrn. Offerten sind abzugeben  
**Brüderstraße 6 parterre beim Hausmann,**  
im Hofe links.

Es wird von ruhigen Leuten eine Wohnung,  
Mitte der Stadt, im Preise von 24—28  $\frac{1}{2}$   
zu Johannis zu beziehen gesucht. Näheres zu  
erfragen **Zapfenstraße 7, 1 Tr.**

In der Nähe der kl. Steinstraße wird, am  
liebsten sogleich, eine kleine Wohnung für kinder-  
lose Leute zu mietzen gesucht. Adressen bittet  
man unter Chiffre **G. S.** in der Exped. d. Bl.  
abzugeben.

Eine Hofwohnung ist an eine anständige Dame  
oder kinderlose Leute für 32  $\frac{1}{2}$  pr. 1. October  
zu vermietzen **gr. Märkerstraße 26, 2 Tr.**

Eine gut möblierte Stube und Kammer wird  
von einem Beamten zu mietzen gesucht. Adres-  
sen unter **D. B.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zum 1. October c. wird von einer stillen, kin-  
derlosen Beamtenfamilie ein Logis zu etwa 70  $\frac{1}{2}$ ,  
bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u. Zube-  
hör, womöglich mit Gartenbenutzung, gesucht.  
Adr. unter **K. 99** in der Exped. d. Bl.

Eine Spiegleiste von einem kleinen Wagen ver-  
loren. Gegen Belohn. abzug. **Brunnengasse 8.**

Eine hochtr. gelbgraue Hündin, gestuzte Ohren  
und Ruthe, ist vor mehreren Tagen entlaufen.  
Wiederbringer erhält Belohnung, vor Ankauf  
wird gewarnt. **Geiststraße 42.**

Ich erkläre die Frau **Möbius** für eine recht-  
schaffene Frau. Und nehme die Ableidigung  
zurück. **A. Nöthel.**

Sämmtlichen Zimmergesellen zur Nachricht, daß  
nicht mehr **Glafer** sond. **Lüttig** Altgeselle ist.

Herzlichen Dank allen Denen, welche den Sarg  
unserer guten Vaters so reichlich schmückten und  
ihn zur Ruhestätte begleiteten.

Die Familie **Ziepler.**

## Bekanntmachung.

Der Stud. jur. **Gustav Schnabel** aus  
**Glauchau**, derzeit in Halle, ist nicht berechtigt  
etwas zu kaufen oder zu erborgnen, bevor nicht  
die Genehmigung des Hrn. Radelmstr. **Friedr.  
Uhlig** dazu erteilt worden ist, indem ich sonst  
nichts für ihn bezahle. **Anton Fischer,**  
Zustands-Vormund.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres verunglückten  
Kindes sagen wir allen Denen, die den Sarg so  
reichlich mit Kränzen u. Kronen schmückten, unsern  
herzlichsten Dank; der allmächtige Gott möge jeden  
vor einem solchen Unglück bewahren.

**G. Seidewitz** und Frau.

## Familien-Nachrichten.

Heute Morgen  $\frac{3}{4}$  5 Uhr wurde uns ein mun-  
terer Junge geboren.  
Halle, den 10. Juni 1869.

**S. Dreefs** und Frau.

Gestern Abend 9 Uhr, als den 9. Juni, ver-  
schied nach schwerem Todeskampfe meine mir un-  
vergeßliche Frau, unsere Mutter, Groß- und  
Schwiegermutter, **Christiane Anton** geb.  
**Franke**, in ihrem noch nicht vollendeten 50sten  
Lebensjahre. Die trauernden Hinterbliebenen,  
**Fr. Anton.**

## Todes-Anzeige.

Gestern früh 6 Uhr starb nach langen schwe-  
ren Leiden unsere liebe Frau, Mutter, Schwie-  
ger- und Großmutter, verehel. **Hagemann**,  
in ihrem 67. Lebensjahre. Dieses Verwandten  
und Bekannten zur Nachricht.  
Halle, den 9. Juni 1869.

Die Hinterbliebenen.